

Nachruf auf Pater Jonathan James Niehaus

Beerdigungsfeier in der Anbetungskirche auf Berg Schönstatt

Von Pater José Fernando Bonini

Pater Renatus Exoriens

23.01.2012

Liebe Schwestern und Brüdern,

Dear Family Niehaus,

Lieber Mitbrüder in der Sionsgemeinschaft.

Es ist für mich ein Geschenk, hier zu sein. Gott hat es so geführt, dass es so sein konnte. Als Kursführer des Kurses PATER RENATUS EXORIENS ein paar Worte hier zu sagen, ist ein Geschenk, weil ich hierher kam, um Jonathan zu besuchen und dann geschah es: Wie vor 5 Jahren mit meiner Mutter. Ich war hier in Deutschland und kam sie besuchen und am nächsten Tag starb sie. So auch mit Jonathan. Ein unerwartetes großes Geschenk: etwas von den "Geburtswehen" und die "Geburt zum Himmel von Jonathan" mitzuerleben, dabei zu sein.

Von unserem Kursideal her, PATER RENATUS EXORIENS, sind wir mit Geburtsvorgängen vertraut, eigentlich seit mehr als 25 Jahren schon. Einen neuen Lebensabschnitt zu erlangen, war für uns immer mit Schmerz verbunden, aber dann haben wir die Freude der Geburt immer erlebt. Oder wenn ich mit dem anderen Bild, das wir im Kurs benutzen, mich ausdrücke: wir mussten immer durch die Nacht wandern, um den Sonnenaufgang zu erleben.

Jonathan hat mit uns und wir mit ihm diese Vorgänge erlebt. Durch die Kursgeschichte wurden wir zu denen, die wir heute sind. Die Wurzeln dazu hat die Familie Niehaus gelegt und gut gelegt. "You made a good job." Jonathan wäre nicht zum universellen Menschen geworden, wenn die Wurzeln in Minnesota nicht da wären.

Wir sagen als PATER RENATUS EXORIENS: der wiedergeborene Vater geht auf wie die Sonne für alle Völker. Die letzten Jahre seiner Tätigkeit in der Erziehung des Nachwuchses der Patres in Afrika, Indien, Lateinamerika und hier in Europa haben ihm ein Erleben von diesem Aspekt des Kursideals ermöglicht und wir haben uns als Kurs sehr darüber gefreut.

Jonathan war immer schon ein Mann des Gebetes gewesen und treu, sehr treu, und er hat dem Kurs viel davon gegeben. Ich kann mich gut daran erinnern, dass wir als Kurs irgendwann im Josef Kentenich Kolleg nach viel Hin und Her zu der Entscheidung gekommen sind, nicht viermal im Monat ein Kurstreffen zu haben, sondern nur dreimal und das vierte sollte eine Gebetsstunde sein. Wie solche Sachen in Männergemeinschaften geschehen, war es für uns mit viel Diskussion verbunden und ich erinnere mich gut daran, dass Jonathan für die Gebetsstunde war. Im Gebet haben wir gelernt, die Geburtsprozesse des Kurslebens zu verarbeiten. Maria ist allmählich für uns zum Raum der Begegnung geworden; so wie der Schoß für das Kind. Da ist Leben gewachsen, da ist gemeinsames Leben gewachsen untereinander und mit Christus, von der Entfremdung zur tiefen seelischen Berührung. Noch einmal: immer als Geburtsprozess, oder immer durch die Nacht zum Sonnenaufgang.

So ist Jonathan und sind wir alle als Kurs zu Männern und Priester der Bündnisse geworden, der Liebesbündnisse: Liebesbündnis untereinander, Liebesbündnis mit Christus, Liebesbündnis mit dem Paterfamilias und Liebesbündnis mit unserem Vater. Das alles hat in uns so gewirkt, wie wir im Kurs sagen, dass in uns, in jedem von uns die Menschwerdung sich vollzieht, dass wir noch menschlicher wurden, sowohl übernatürlich als auch natürlich. Es gehört zusammen: "ganz Mensch" werden und so mehr man selbst sein.

Wenn ich den Jonathan von 1983 und von 2011 und 2012 vor meinen Augen habe, kann ich nur Gott danken: er ist menschlicher geworden, so wie jeder von uns PATER RENATUS EXORIENS. Das verdanken wir unserem Kursideal, unserem Kursleben und Generationsleben, VITA SURGENS CUM CHRISTO. Es ist aber immer ein Geburtsvorgang gewesen.

Ich möchte diesen Nachruf mit den Worten, ja mit den letzten Worten von Jonathan beenden: IT IS A WONDERFULL LIFE! Es ist ein wunderbares Leben, so wie es war, von der Nacht zur Morgenröte, von den Wehen zur Freude der Geburt eines neuen Lebens, von der "Scheinfamilie" zur echten, offen, ehrlichen, solidarischen und treuen Familie, von der Entfremdung zum Liebesbündnis untereinander, von der Sünde zum Liebesbündnis mit Christus, von der Entheimatung zur Heimat im Vater. Es war und es ist ein wunderbares Leben. JONATHAN, IT'S A WONDERFULL LIFE!